

Währungsupdate

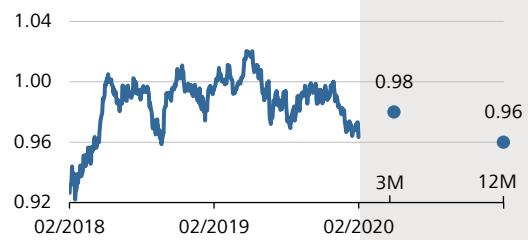
EUR/CHF

Seit der Iran-Eskalation ist EUR/CHF erneut unter Druck geraten. Auch der Entscheid des US-Finanzministeriums die Schweiz wieder auf die Beobachtungsliste potentieller Währungsmanipulatoren zu setzen, hat zur Frankenstärke beigetragen. Der Beschluss begrenzt womöglich den Handlungsspielraum der Schweizerischen Nationalbank (SNB) bei Devisenmarktinterventionen. Von der Europäischen Zentralbank (EZB) kommt indes weiter keine Entlastung, sie hält an ihrer ultraexpansiven Geldpolitik fest. Die Stärke des Schweizer Franken dürfte daher auch dieses Jahr anhalten. Auf Sicht von zwölf Monaten sehen wir den EUR/CHF-Kurs weiterhin bei 1.06 CHF.



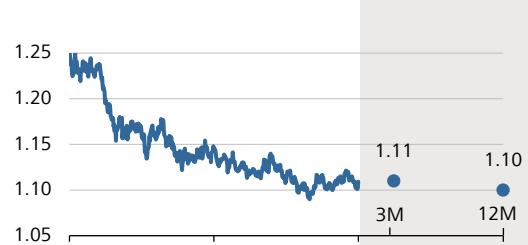
USD/CHF

Die US-Notenbank hat an ihrer Januar-Sitzung das Zielband für den Leitzins bei 1.5%–1.75% belassen. Nach den drei vorsorglichen Zinssenkungen in 2019 liegt die Hürde für eine weitere Zinsreduktion hoch. Die Rezessionsgefahr ist gering. Andererseits ist aber auch eine Zinserhöhung unwahrscheinlich, denn neben einer Konjunkturbeschleunigung braucht es dafür auch einen nachhaltigen Anstieg der Inflation. Wir erwarten deshalb keine wesentlichen Änderungen der langfristigen Zinserwartungen. Die Prognose für den USD/CHF-Kurs lassen wird deshalb unverändert bei knapp unter Parität in 3 Monaten und bei 0.96 auf Jahressicht.



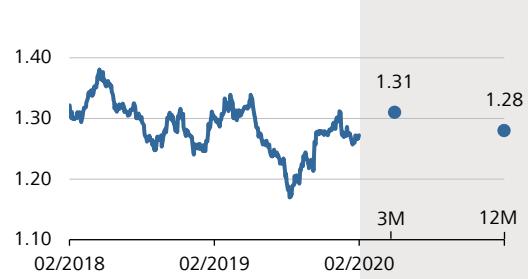
EUR/USD

Die Abwärtsrisiken für die Weltwirtschaft und die europäische Industrie haben sich etwas verringert. Eine weitere EZB-Zinssenkung ist an den Terminmärkten damit unverändert nicht mehr eingepreist. Gleichzeitig bahnt sich jedoch auch keine Normalisierung der sehr expansiven Geldpolitik an, da die Konjunkturdynamik und die Inflation höchstens moderat zulegen. Der nötige Impuls für einen stärkeren Euro-Anstieg dürfte somit auch 2020 fehlen, weshalb wir bei EUR/USD auf Jahressicht mit einer Seitwärtsbewegung rechnen.



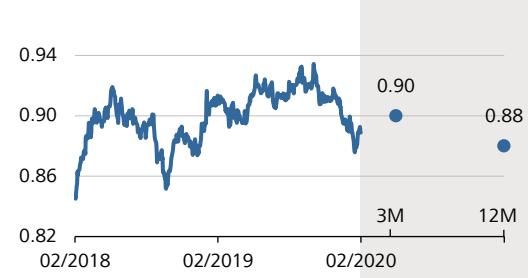
GBP/CHF

Grossbritannien ist seit dem 31. Januar 2020 nicht mehr Mitglied der Europäischen Union, wobei sich an den Handelsmodalitäten vorerst nichts ändert. Allerdings bleibt fraglich, ob es gelingt die Deadline für ein umfassendes Freihandelsabkommen bis Ende Jahr einzuhalten, weshalb die politische Unsicherheit anhält. Die Stimmung der britischen Unternehmen hat sich allerdings jüngst markant verbessert, womit die Bank of England im Januar von einer Sicherheitszinssenkung abgesehen hat. Prognosen zum künftigen Kurs der BoE-Geldpolitik bleiben mit grosser Unsicherheit behaftet. Entsprechend ist bei GBP/CHF weiterhin eine erhöhte Volatilität zu erwarten.



JPY/CHF*

Die Bank of Japan beliess den Leitzins im Januar wie erwartet bei -0.1%. Im Vergleich zur SNB hat sie zwar noch mehr Spielraum für weitere Zinssenkungen. Dafür sehen wir derzeit aber keinen Anlass, da sich die Konjunktur im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Die Mehrwertsteuererhöhung letztes Jahr hat die Wirtschaft vergleichsweise gut verkraftet. Die Zinsdifferenz zwischen Japan und der Schweiz dürfte sich in den kommenden Monaten kaum verändern. Wir rechnen weiterhin damit, dass es nach dem letztjährigen starken Anstieg des Yen auf 12-Monatssicht zu einer moderaten Gegenbewegung kommt.



* mit 100 multipliziert

Quelle: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

<http://www.raiffeisen.ch/anlegen>

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risiko-hinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigter werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden dem-zufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN